



Ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. Johann Holzner

„Ziel dieses Projekts ist – ausgehend vom Nachlass der Exl-Bühne und vom Vorlass Felix Mitterers (beide Sammlungen liegen im Brenner-Archiv) – eine Darstellung der Entwicklung und Aktualität des Volksstücks in Tirol.“

Frau Mundes Todsünden

Aktualität und Geschichte des Volksschauspiels in Tirol am Beispiel der Exl-Bühne und der Tiroler Volksschauspiele Telfs

Das Projekt soll hauptsächlich anhand des Nachlasses der Exl-Bühne, des Vorlasses Felix Mitterers und der darin enthaltenen Sammlung „Tiroler Volksschauspiele Telfs“ die Geschichte, Entwicklung und Aktualität des Volksstücks in Tirol dokumentieren. Dabei kommt der Untersuchung der rezeptionsgeschichtlichen Sammlungen in den Nach- und Vorlässen besondere Bedeutung zu. Sie geben Aufschluss über die Aktualität und gesellschaftliche Relevanz von Volksstücken damals wie heute.

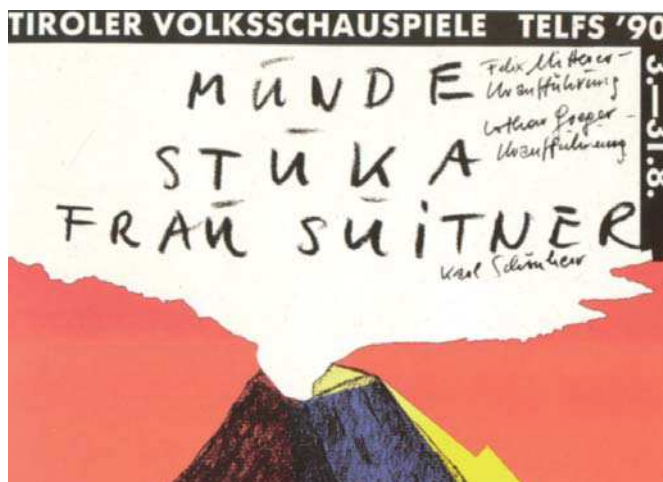
Diesen Rezeptionszeugnissen wird die Rezeption der Volksschauspiele von SchülerInnen gegenübergestellt. Anhand der Untersuchung der unterschiedlichen Lesarten bei SchülerInnen, WissenschaftlerInnen und zeitgenössischen RezipientInnen lässt sich die Bedeutung, aber u. U. auch der Bedeutungsverlust des Volksschauspiels in regionalen Räumen nachvollziehen. In diesem Zusammenhang tauchen literaturtheoretische Fragestellungen hinsichtlich der Ästhetik des Volksstücks auf. Die Entstehung von Skandalen im Umfeld von Volksschauspielen ist eng mit der Tabuisierung und Enttabuisierung von ethnologischen, moralischen und sozialen Phänomenen verknüpft. Beantwortet werden soll die Frage, welche Bedeutung Volksschauspiele für Jugendliche haben und welche Themen von Volksstücken für sie von Interesse sind.

Den SchülerInnen kommt dabei die Aufgabe zu, sich mit der Gattung Volksstück kritisch in Form von Rezensionen und

Kommentaren, Autorengesprächen und Fragebögen auseinander zu setzen. Die gewonnenen Erkenntnisse fließen in Publikationen in wissenschaftlichen und fachdidaktischen Zeitschriften sowie in regionalen Medien ein. Die Nachhaltigkeit des Projektes soll sich in einer verstärkten Kooperation zwischen Schule und Archiv und einem Portfolio für Lehrende zum Thema Volksstück widerspiegeln.

HAUPTZIELE

1. Dokumentation und Reflexion zur Geschichte, Entwicklung und Aktualität des Volksstückes in Tirol im Spannungsfeld der Traditionen und Neuorientierungen, anhand des Nachlasses „Exl-Bühne“, des Vorlasses Felix Mitterer und der Sammlung „Tiroler Volksschauspiele“
2. Untersuchung der Entwicklung des Stellenwerts und der Funktion von Volksstücken von Anfang des 20. Jahrhunderts bis herauf zum Volksstück heute, anhand der Rezeptionsgeschichte und der aktuellen Bewertungen und Einschätzungen von Schülerseite, verbunden damit ist die Untersuchung der Frage nach Relevanz und Brisanz des Volksstückes, des Theaters überhaupt, sowie nach den (Hinter-)Gründen für die zahlreichen Skandale im Umfeld von Volksschauspielen
3. Untersuchung der Bedingungen für eine effiziente Zusammenarbeit zwischen Literaturarchiv und Schule als Pilotprojekt für einen am Brenner-Archiv geplanten Lehrgang „Arbeiten im Literaturarchiv“



PROJEKTLEITENDE EINRICHTUNG

Universität Innsbruck
Forschungsinstitut Brenner-Archiv
Projektleitung: Ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. Johann Holzner
Kontakt: johann.holzner@uibk.ac.at

WISSENSCHAFTLICHE KOOPERATIONSPARTNER

1. Verein Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum
2. Verein Tiroler Volksschauspiele Telfs

BETEILIGTE SCHULE

BRG/BORG, Telfs